

Drucksachen-Nr.	046 / 2010
Einreicher:	Fraktion Neue Linke
Datum der Sitzung:	24.03.2010
beantwortet durch:	Beigeordneter, Herr Hauburg

Anfrage zum Einsatz von Sozialfahndern der ARGE SGB II Apolda/Weimar

Nach Kenntnis der Fraktion „neue Linke“ beschäftigt die ARGE Apolda/Weimar sogenannte Sozialfahnder, nach denen bereits in letzter Stadtratssitzung angefragt wurde. Nach Prüfung der Antwort ergeben sich Zweifel an der Darstellung und weitere Fragen:

(Die Geschäftsführung der ARGE Weimar/Apolda hat auf die Anfrage wie folgt geantwortet:)

Frage 1:

Wie viele sogenannte Sozialfahnder sind für die ARGE Apolda/Weimar vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt (VBE) tätig?

Antwort:

In der ARGE SGB II Weimar/Apolda sind keine Sozialfahnder tätig.

Gemäß gesetzlichem Auftrag prüft und verfolgt die ARGE SGB II Weimar/Apolda Leistungsmisbrauch und hat entsprechend § 6 Abs. 1 Satz 2 SGB II hierzu einen Außendienst mit derzeit 2 Mitarbeitern (1,88 VBE) zur Bekämpfung von Leistungsmisbrauch eingerichtet.

Frage 2:

Welche Personal- und Verwaltungskosten entstehen der Stadt durch diese Beschäftigten?

Antwort:

An Personal- und Sachkosten entstehen für die 2 Mitarbeiter jährlich etwa Kosten in Höhe von 101.900 EUR. Gemäß der Eingliederungsmittelverordnung trägt davon die Stadt Weimar einen Beitrag in Höhe von 6.300 EUR.

Frage 3:

Welche nicht nur hypothetischen, sondern reale (bereits ausgezahlte Leistungen) Schäden konnten durch Einsatz der Sozialfahnder vermieden werden?

Antwort:

Über die Höhe von aufgedeckten „Schäden“ an bereits ausgezahlte Leistungen liegen keine gesondert erfassten Angaben vor.

Ein Vertreter der ARGE wurde zur Sitzung des Stadtrats zu den DS 046/2010 und 047/2010 eingeladen; eine Teilnahme von dort aber verneint.